

Allgemeine Geschäftsbedingungen Onlineshop, Stand: 16.05.2025

1. Geltungsbereich

1.1. Leipfinger-Bader GmbH, im folgenden Anbieter, ist „Verwender“ dieser AGBs.

1.2. Diese AGBs gelten für alle über unseren Internet-Shop <https://bodensysteme.shop/> begründeten Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter als Betreiber des Shops und seinen Kunden, gleich ob Verbraucher iSd § 13 BGB oder Unternehmer iSd § 14 BGB ausschließlich.

1.3. Die AGBs gelten in der jeweiligen Fassung zum Zeitpunkt der Bestellung.

1.4. Abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden oder Dritter werden zurückgewiesen und nicht anerkannt. Dies gilt auch, wenn der Anbieter trotz Kenntnis abweichender AGBs diesen nicht ausdrücklich widerspricht, selbst wenn der Kunde in einem Schreiben auf seine AGBs Bezug nimmt.

2. Vertragsschluss

2.1. Der Vertrag kommt zustande mit dem Anbieter: Leipfinger-Bader GmbH, Ziegeleistraße 15, 84172 Buch am Erlbach.

2.2. Der Anbieter präsentiert die Waren im Internet-Shop für Kunden mit einer Lieferanschrift in Deutschland, ohne dabei ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages abzugeben. Der Kunde wird hierdurch lediglich aufgefordert, durch eine Bestellung selbst ein bindendes Angebot auf Vertragsschluss abzugeben. (sogenanntes invitatio ad offerendum)

2.3. Der Kunde gibt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages über die im Warenkorb befindlichen Waren durch das Absenden der Bestellung im Internet-Shop ab. Die Absendung erfolgt durch Betätigen des Buttons „kostenpflichtig bestellen“. Mit dem Absenden der Bestellung erkennt der Kunde auch die durch vorheriges, gesondertes Anklicken bestätigten Geschäftsbedingungen als für das Rechtsverhältnis mit dem Anbieter allein maßgeblich an.

2.4. Der Eingang des Angebots wird seitens des Anbieters unmittelbar durch Email bestätigt. Diese Bestellbestätigung stellt noch nicht die Annahme des Vertragsangebotes durch den Anbieter dar. Sie dient lediglich der Information des Kunden, dass die Bestellung beim Anbieter eingegangen ist.

2.5. Der Anbieter prüft das Angebot des Kunden innerhalb von drei auf den Tag der Bestellung folgenden Werktagen. Danach erklärt der Anbieter die Annahme des Vertragsangebotes ausdrücklich. Die Erklärung der Annahme kann auch durch Versenden der Versandbestätigung erfolgen.

2.6. Bestelldaten werden bei Vertragsschluss gespeichert und können im Kunden-Login eingesehen werden.

3. Preise, Fälligkeit und Zahlung

3.1. Die von uns benannten Preise schließen die anfallende Umsatzsteuer mit ein, es sei denn diese ist separat ausgewiesen.

3.2. Die Warenpreise gelten ab Lager und ohne Verpackung.

3.3. Für den Fall einer Versendung der Ware erheben wir eine Versandpauschale. Die Höhe der Versandpauschale ist abhängig vom Gesamtgewicht der Lieferung und den Lieferort. Bei einem Warengewicht von bis zu 5 kg erfolgt eine Versendung als Paket, ab 5 kg erfolgt ein Palettenversand. Anfallende Versandkosten werden im Bestellvorgang angezeigt.

3.4. Palettenversand erfolgt mit EURO-Paletten, für welche ein Pfand erhoben wird.

3.5. Der Rechnungsbetrag wird mit Rechnungsstellung fällig.

3.6. Der Rechnungsbetrag kann durch Barzahlung in unseren Geschäftsräumen, durch Überweisung auf eines unserer Bankkonten oder mittels des Zahlungsdienstleisters PayPal bezahlt werden.

4. Lieferung und Versand

4.1. Lieferungen erfolgen nur innerhalb Deutschlands. Darüber hinaus gehende Lieferungen sind vor Bestellung individuell abzustimmen.

4.2. Lagerware liefern wir binnen 5 Werktagen nach Vertragsschluss. Ist Lagerware vorübergehend nicht vorrätig und kann die Lieferzeit daher nicht eingehalten werden, wird dies in der Produktbeschreibung unter Angabe der tatsächlichen Lieferzeit angezeigt.

4.3. Wird ein Versand der Ware gewünscht, ist dies ausdrücklich anzugeben. Die Kosten des Versands hat der Kunde zu tragen.

4.4. Der Kunde soll die Ware bei Erhalt auf Transportschäden prüfen und diese unverzüglich an Zusteller und den Anbieter mitteilen. Versäumt der Kunde dies, bleibt es bei den gesetzlichen Rechten. Der Kunde unterstützt aber den Anbieter, bei der Durchsetzung von Ansprüchen gegen den Zusteller.

5. Eigentumsvorbehalt

5.1. Die gelieferte Ware verbleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Anbieters. (Vorbehaltsware)

5.2. Während des Bestehens des Eigentumsvorbehalts darf der Kunde die Vorbehaltsware nicht veräußern oder sonst über das Eigentum verfügen.

5.3. Bei Zugriffen Dritter, insbesondere durch Gerichtsvollzieher, auf die Vorbehaltsware hat der Kunde auf das Eigentum des Anbieters hinzuweisen. Der Kunde hat den Anbieter unverzüglich über den Zugriff zu informieren, damit dieser seine Eigentumsrechte durchsetzen kann.

5.4. Bei vertragswidrigen Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, sind wir berechtigt, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nach Rücktritt vom Vertrag die Vorbehaltsware heraus zu verlangen.

6. Gewährleistung, Mängelansprüche des Kunden und ihre Verjährung

6.1. Für die Rechte des Kunden bei Sach- und Rechtsmängeln (einschließlich Falsch- und Minderlieferung sowie mangelhafter Montageanleitung) gelten die gesetzlichen Vorschriften, soweit in Individualvereinbarungen oder nachfolgend nichts anderes bestimmt ist. In allen Fällen unberührt bleiben die gesetzlichen Sondervorschriften bei Endlieferung der unverarbeiteten Ware an einen Verbraucher, auch wenn dieser sie weiterverarbeitet hat (Lieferantenregress gem. §§ 478 BGB).

6.2. Grundlage einer Mängelhaftung ist vor allem die über die Beschaffenheit der Ware getroffene Vereinbarung. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit der Ware gelten Produktbeschreibungen und Herstellerangaben mit folgender Maßgabe:

6.2.1. Der von uns angebotene Estrichziegel sind homogene Massengüter, die in einem natürlichen Brennprozess hergestellt werden. Muster jeder Art und Größe, Proben, Abbildungen und Beschreibungen können deshalb nur als unverbindliche Anschauungsstücke gelten, geringfügige Abweichungen bleiben vorbehalten.

6.2.2. Geringfügige Farb- und sonstige Oberflächenveränderungen an der Ware, handelsübliche Toleranzen bzgl. Maß, Gewicht etc. sowie andersartige Abweichungen in deren Erscheinungsbild (geringfügige Unregelmäßigkeiten, Farbeffekte, Verformungen), welche die Brauchbarkeit der Ware nicht negativ beeinflussen, gelten als zur Beschaffenheit mitvereinbart und sind nicht als Mangel oder gar vertragswidrige Leistung anzusehen.

6.3. Voraussetzung für die Geltendmachung von Gewährleistungsrechten ist, dass der Kunde die gekaufte Ware ordnungsgemäß behandelt und gelagert und den bauseitigen Einbau, die Verlegung, Montage oder sonstige Weiterverarbeitung entsprechend der geltenden Fachregeln und unseren Werksvorschriften durchgeführt hat.

6.4. Ist die gelieferte Sache mangelhaft, können wir zunächst wählen, ob wir Nacherfüllung durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) leisten. Unser Recht, die Nacherfüllung unter den gesetzlichen Voraussetzungen zu verweigern, bleibt unberührt.

6.5. Wir sind berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Kunde den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Kunde ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten.

6.6. Der Kunde hat uns die zur geschuldeten Nacherfüllung erforderliche Zeit und Gelegenheit zu geben, insbesondere die beanstandete Ware zu Prüfungszwecken zu

übergeben. Im Falle der Ersatzlieferung hat uns der Kunde die mangelhafte Sache nach den gesetzlichen Vorschriften zurückzugeben. Die Nacherfüllung beinhaltet weder den Ausbau der mangelhaften Sache noch den erneuten Einbau, wenn wir ursprünglich nicht zum Einbau verpflichtet waren.

6.7. Die zum Zweck der Prüfung und Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten sowie ggf. Ausbau- und Einbaukosten tragen bzw. erstatten wir nach Maßgabe der gesetzlichen Regelung, wenn tatsächlich ein Mangel vorliegt. Andernfalls können wir vom Kunden die aus dem unberechtigten Mangelbeseitigungsverlangen entstandenen Kosten (insbesondere Prüf- und Transportkosten) ersetzt verlangen, es sei denn, die fehlende Mangelhaftigkeit war für den Kunde nicht erkennbar.

6.8. Ist der Kunde Unternehmer, ist Voraussetzung von Mängelansprüche, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Rügepflichten (§§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Die Untersuchung hat in jedem Fall spätestens unmittelbar vor der Verarbeitung bzw. dem Einbau zu erfolgen. Zeigt sich bei der Lieferung, der Untersuchung oder zu irgendeinem späteren Zeitpunkt ein Mangel, so ist uns hiervon unverzüglich schriftlich Anzeige zu machen. In jedem Fall sind offensichtliche Mängel innerhalb von 3 Arbeitstagen ab Lieferung und bei der Untersuchung nicht erkennbare Mängel innerhalb der gleichen Frist ab Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Versäumt der Kunde die ordnungsgemäße Untersuchung und/oder Mängelanzeige, ist unsere Haftung für den nicht bzw. nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß angezeigten Mangel nach den gesetzlichen Vorschriften ausgeschlossen.

6.9. Ansprüche aus Lieferantenregress sind ausgeschlossen, wenn die mangelhafte Ware durch den Kunden oder einen anderen Unternehmer, z.B. durch Einbau in ein anderes Produkt, weiterverarbeitet wurde.

6.10. Ansprüche des Kunden auf Schadensersatz bzw. Ersatz vergeblicher Aufwendungen bestehen auch bei Mängeln nur nach Maßgabe von Ziffer 7. dieser AGB und sind im Übrigen ausgeschlossen, es sei denn der letzte Kauf in einer Lieferkette ist ein Verbrauchsgüterkauf.

7. Haftungsausschluss

7.1. Der Anbieter haftet unabhängig der nachfolgenden Regelungen im Rahmen eines bestehenden Haftpflichtversicherungsschutzes.

7.2. Die Haftung des Anbieters für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht bei einer Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit, der Verletzung einer Garantie, bei Verzug oder einer Verletzung wesentlicher Vertragspflicht. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung zur Erreichung des Vertragszieles notwendig sind und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf.

7.3. Schadensersatzansprüche sind auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt. Im Fall eines Verzuges beträgt die maximale Haftung 5 % des Auftragswertes.

7.4. Die vorstehenden Regelungen zur Haftungsbeschränkung gelten in gleichem Umfang zugunsten der Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Anbieters, sofern der Kunde Ansprüche gegen diese geltend macht.

7.5. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG) bleiben unberührt.

8. Abtretungs- und Verpfändungsverbot

Wenn der Kunde Unternehmer ist, Die Abtretung oder Verpfändung von dem Kunden gegenüber dem Anbieter zustehenden Ansprüchen oder Rechten ist ohne Zustimmung des Anbieters ausgeschlossen, sofern der Kunde nicht ein berechtigtes Interesse an der Abtretung oder Verpfändung nachweist.

9. Aufrechnung- und Zurückbehaltungsrecht

9.1. Der Kunde ist zur Aufrechnung nur berechtigt, wenn seine Gegenforderung rechtskräftig festgestellt oder vom Anbieter unbestritten ist.

9.2. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, soweit seine Gegenforderung auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

10. Rechtswahl und Gerichtsstand

10.1. Auf die vertraglichen Beziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland Anwendung. Von dieser Rechtswahl ausgenommen sind die zwingenden Verbraucherschutzvorschriften des Landes, in dem der Kunde seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Anwendung des UN-Kaufrechts ist ausgeschlossen.

10.2. Ist der Kunde Kaufmann, ist für alle Streitigkeiten aus Bestellungen, soweit nicht gesetzlich zwingend etwas anderes bestimmt ist, der Gerichtsstand am Sitz des Anbieters.

10. Online-Streitbeilegung

Die Europäische Kommission stellt unter <http://ec.europa.eu/consumers/odr/> eine Plattform zur außergerichtlichen Online-Streitbeilegung (sogenannte OS-Plattform) bereit. Zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren sind wir weder bereit noch verpflichtet.

11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Regelungen dieser AGBs unwirksam sein, wird davon die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen und des Vertrages nicht berührt, unabhängig davon, ob die

Unwirksamkeit bereits bei anfänglich besteht oder nachträglich durch Änderung der Rechtslage eintritt.